

# *Die deutsche Prophetin der Jetztzeit*



*Gabriele*

## *Vorwort*

*„Die Gesandte des Christus Gottes. Die deutsche Prophetin der Jetztzeit – Das unverfälschte Gotteswort in der Sophia Bibliothek, der Bundeslade des freien Geistes heute“ – das ist das Thema dieser Broschüre. Mit Gotteswort ist hier weder das Bibelwort noch das Wort des Kirchengottes gemeint, sondern das Wort des freien, universalen Geistes, der ewigen All-Intelligenz. Es ist das unverfälschte Gotteswort – also schlicht: die Wahrheit.*

*Wer das Gotteswort verfälscht hat und bis heute verfälscht, wie es den Dolmetschern des Reiches Gottes, den Gottespropheten und Gottesprophetinnen, erging und heute ergeht, und wo das unverfälschte Gotteswort der Jetztzeit zu finden ist, das ist der Inhalt dieser Broschüre.*

## ***Nachfolger des Jesus von Nazareth***

*Jesus, der Christus, und alle wahren Gottespropheten führen die Menschen zu Gott, dem freien Geist – die Priesterkaste bindet die Menschen an sich. Betrachten wir das Leben des Jesus von Nazareth, des Sohnes Gottes und größten Gottespropheten aller Zeiten: Er wirkte, wie auch alle Gottespropheten des Alten Testaments, außerhalb der damaligen Institutionen. Jesus, der Christus, kam, um die Menschen das Gesetz Gottes zu lehren und es ihnen vorzuleben. Seine zentrale Lehre, die Bergpredigt, verkündete Er nicht im Tempel der Priester, sondern, wie der Name „Bergpredigt“ schon sagt, in freier Natur unter dem Himmelszelt. Keiner Seiner Jünger war ein Priester oder wurde von Ihm als Priester eingesetzt. Jesus selbst war von Beruf Zimmermann; Er war also ebenfalls kein Priester.*

*Die Pharisäer und Schriftgelehrten, also die damaligen Theologen, erkannten die Gefahr, die Seine geistig-revolutionären Lehren für sie darstellten, denn Jesus, der Christus, öffnete jedem Menschen den Weg in die innere Freiheit, in „...das Reich Gottes inwendig in euch“, wie Jesus sagte, das heißt: heraus aus den Machtstrukturen und hin zur Unabhängigkeit, auch von Priestern, Zeremonien und Riten.*

*Die Priesterkaste führte zu allen Zeiten die Menschen zu sich und bindet sie an ihren Berufsstand und an ihre rituellen Kulthandlungen, die Jesus, der Christus, weder lehrte noch wollte. Die Gottespropheten hingegen führten und führen die Menschen zu Gott, zu dem freien Geist, dem Geist Gottes im Seelengrund eines jeden Menschen. Insbesondere wegen dieses Gegensatzes waren die Priester zu allen Zeiten die Feinde der wahren Gottespropheten.*

*Nun könnte man fragen: Woher kommt das Priestertum, wenn es nicht von Gott installiert wurde? Es ist eine Erfindung der veräußerlichten Religionen mit ihren Kulturen und Zeremonien, abgeleitet aus heidnischen Götzenkulturen wie dem antiken Baals-Kult in seinen diversen Erscheinungsformen. Die Priester und Pfarrer der kirchlichen Institutionen können daher auch als die Erben des Baals-Kultes bezeichnet werden, und sie dienen bis heute dessen Prinzipien. Mit dem Schöpfergott und mit Jesus, dem Christus, hat ihr Berufsstand nichts zu tun. Gott ist der freie Geist, Er lässt sich von keiner Religion oder Institution vereinnahmen, und Er lässt sich nicht in deren Steinhäuser, Sakramente und Rituale einbinden.*

*Der freie Geist wirkte durch alle wahren Gottespropheten, von Abraham über Mose und Elia bis zu Jesaja. Deshalb standen diese stets außerhalb der Priesterkaste und wirkten außerhalb jeglicher Institution. Ein echter Gottesprophet wird von Gott berufen, und er verpflichtet sich, das, was er den Menschen aus dem Gottesgeist weitergibt, auch selbst*

zu tun.

*Wer verfolgte zu allen Zeiten die Gottespropheten und verfälschte ihre Botschaften? Als der Gottesprophet Jesaja in seinem Herzen von Gott berührt wurde, da rief er: „Weh mir, ich vergehe! Denn ich bin unreiner Lippen und wohne unter einem Volk von unreinen Lippen; denn ich habe den König, den Herrn Zebaoth, gesehen mit meinen Augen. Da flog einer der Seraphim [ein weiblicher Erzengel] zu mir und hatte eine glühende Kohle in der Hand ... und rührte meinen Mund an und sprach: ‚Siehe, hiermit sind deine Lippen berührt, dass deine Schuld von dir genommen werde und deine Sünde gesühnt sei‘. Und ich hörte die Stimme des Herrn, wie Er sprach: ‚Wen soll Ich senden? Wer will Unser Bote sein?‘ Ich aber sprach: ‚Hier bin ich; sende mich!‘“ Jesaja erfüllte bedingungslos und ohne Schonung seiner Person, was Gott ihm auftrug. Dazu gehörte es auch, klare Worte an die Politiker und Priester seiner Zeit zu richten. Über die vom Wein trunkenen Priester verkündete Jesaja das Gericht und entlarvte ihre Reden als „verwirrtes Geschwätz“.*

*Mit solchen und ähnlichen Worten erhoben wahre Gottespropheten zu allen Zeiten immer wieder machtvoll die Stimme gegen die Priester, die zu Unrecht behaupten, die Menschen zu Gott führen zu können.*

*Wegen der klaren Worte, mit denen die Gottespropheten der jeweiligen Priesterkaste den Spiegel ihrer Zuwiderhandlungen gegen die Gebote Gottes vor Augen hielten, wurden sie verfolgt und mussten oft furchtbares Leid erdulden: Jeremia z.B. wurde in eine Schlammgrube geworfen, in der er verhungern sollte. Amos wurde aus dem Land gewiesen, nachdem der Oberpriester Amázja ihn beim König verleumdet hatte, um nur zwei Beispiele zu nennen.*

*Die Priester waren es auch, welche die Prophetenworte immer wieder verfälschten – so z.B. die Worte des großen Gottespropheten Mose, durch den Gott angeblich den ganzen Priesterkult mit grausamen Tierschlachtungen eingesetzt haben soll, obwohl diese rituelle Praxis vor allem aus dem Baals-Kult in Ägypten übernommen worden war. Oder man behauptete, dass Gott durch Mose angeblich den Völkermord an den Nachbarvölkern befohlen haben soll. In Wahrheit sprach Gott jedoch nie gegen Sein eigenes Gebot, welches lautet „Du sollst nicht töten“. Und bezeichnenderweise heißt eine der Quellenschriften in der Bibel, welche die Verfälschungen enthält: „Priesterschrift“.*

*Auch im Neuen Testament haben Theologen viele Aussagen von Jesus, dem Christus, nach ihrem Bewusstsein verfasst oder verändert. Von Jesus selbst gibt es keine einzige Zeile, und einzelne Berichte über Sein Leben und Seine Botschaft wurden erst viele Jahrzehnte nach Seinem Kreuzestod erstmals aufgeschrieben. Trotz aller – bewusst oder unbewusst vorgenommenen – Auslassungen sowie Verdrehungen und Verfälschungen Seiner Lehren ist heute unmissverständlich deutlich, was Jesus über die Priester und Theologen Seiner Zeit sprach.*

*Er sprach z.B.: „Weh euch, ihr Schriftgelehrten“ – heute würde man sagen, „ihr Theologen“ – und weiter: „Alle ihre Werke tun sie, damit sie von den Leuten gesehen werden ... Sie sitzen gern oben an bei Tisch ... und haben's gern, dass sie auf dem Markt begrüßt und von den Leuten Rabbi genannt werden. Aber ihr sollt euch nicht Rabbi nennen lassen; denn Einer ist euer Meister; ihr aber seid alle Brüder. Und ihr sollt niemand unter euch Vater nennen auf Erden; denn einer ist euer Vater, der im Himmel ist.“*

*Wenn Jesus so eindeutig sagt, dass alle Menschen Brüder und Schwestern sind und es keiner Kleriker, Pfarrer, Monsignore, Hochwürden oder dergleichen bedarf, warum wird*

dann in den Institutionen Kirche, die sich doch auf Ihn berufen, genau das Gegenteil praktiziert?

Und wenn Jesus, für Den allein Gott heilig ist, so unmissverständlich lehrt, keinem Menschen auf Erden den Titel „Vater“ zu verleihen, warum führte die Kirche dann den „Heiligen Vater“, den Papst, ein? Zeigt das nicht, wie die Worte Jesu ins Gegenteil verkehrt wurden und werden? Der Christus-Gottes-Geist sandte Propheten, durch die der freie Geist zu den Menschen sprach und spricht.

Jesus setzte weder Priester noch Päpste ein. An mehreren Stellen des Neuen Testaments ist hingegen von Propheten die Rede, durch die Gott auch nach der Erdenzeit von Jesus von Nazareth zu den Menschen sprechen wird.

Die Kirchenführer behaupten jedoch, das Prophetenamt sei auf die Priester übergegangen. So erklärte die katholische Kirche beim 2. Vatikanischen Konzil im Jahre 1964: „Seit Jesus ist keine neue öffentliche Offenbarung mehr zu erwarten.“

Als Ausnahmen werden in der Kirche allenfalls kircheninterne Weissagungen betrachtet, die von Papst und Bischöfen als „echt“ bestätigt werden müssen.

Denn, so das 2. Vatikanische Konzil, das Lehramt der Jünger Jesu sei an die Bischöfe der katholischen Kirche übergegangen. Und weiter heißt es wörtlich: „Die Aufgabe aber, das geschriebene oder überlieferte Wort Gottes authentisch auszulegen, ist allein dem lebendigen Lehramt der Kirche anvertraut.“ Und in der offiziellen Vatikan-Schrift „Kongregation für den Klerus“ aus dem Jahr 1994 heißt es wörtlich: „Wiederum ist es der Heilige Geist, der dem Priester in der Priesterweihe die prophetische Aufgabe überträgt.“

Aufgrund dieser von Kirchenvertretern erfundenen, durch nichts beweisbaren und lügenhaften Lehre wurden unzählige wahre Gottesprophetinnen und -propheten in den letzten 2000 Jahren verfolgt und viele von ihnen auch ermordet.

Mit dieser Lehre entlarven die Theologen auch ihren Gegensatz zu Jesus, dem Christus. Der Christus-Gottes-Geist hat, wie gesagt, niemals auch nur einen einzigen Priester oder Bischof eingesetzt, sondern zu allen Zeiten Propheten gesandt, durch die der freie Geist, im Abendland „Gott“ genannt, immer wieder zu den Menschen sprach und spricht.

Wenn Gottesinstrumente, Prophetinnen oder Propheten, in den letzten 2000 Jahren außerhalb der Kirche wirkten oder sich in diese Institution nicht einfügten, wurden sie verfolgt, als angebliche „Irrlehrer“ geächtet und einige auf dem Scheiterhaufen verbrannt, und die Aufzeichnungen über ihre Botschaften wurden vernichtet.

In Seiner unerschöpflichen Liebe sandte Gott auch zu Seinen Kindern innerhalb der Institutionen Kirche Seine Gottespropheten, Botschafter des Reiches Gottes. Seine Sprachinstrumente hatten es allerdings auch innerhalb der Machtkirche äußerst schwer, denn das Lehramt hatten allein die Bischöfe inne. Auf Betreiben der Priester wurden die Gottesboten in der Kirche deshalb angefeindet, geknechtet, in Klöster gesperrt und letztlich auf viele Art zum Schweigen gebracht, sei es durch Hinrichtung oder Folter oder durch Vereinnahmung und Verfälschung des durch sie gegebenen Gotteswortes. So, wie man es mit Jesus von Nazareth und den Gottespropheten des Alten Testaments hielt und hält, so hielt man es auch mit den Gottesboten und -botinnen, die innerhalb der Kirche wirkten: Ihre Lehre wurde verbogen und verdreht.

**Das Schicksal der Gottesbotinnen: Demütigung und Verfolgung durch die Priester Männer**

*Vor allem die Gottesbotinnen des Mittelalters mussten innerhalb der Kirche wirken. Warum? Weil man sie hinter dicken Klostermauern eingesperrt hatte. In diesen Frauen brannte das Feuer des prophetischen Geistes. Geknechtet und gedemütigt von der kirchlichen Männerhierarchie, versuchten sie dennoch, die Wahrheit in die Kirche und zu den Kirchenführern zu bringen.*

*Somit können die kirchlichen Obrigkeiten nicht sagen, sie hätten die Wahrheit nicht gekannt!*

*Das Leben der Gottesbotinnen in der Kirche war dabei eine gefährliche Gratwanderung, denn sie vernahmten in sich die Botschaft des freien Geistes, die sie zu verkünden hatten, und waren deshalb ständig in Gefahr, als Häretikerinnen angeklagt zu werden, denen Haft, Folter und Hinrichtung drohte.*

*Wenn ihnen dieses Schicksal erspart blieb, so wurde doch das von ihnen innerhalb der Kirche geoffenbarte Gotteswort vereinnahmt, verfälscht und dem Lehrgebäude der Kirche angepasst. Einige dieser Frauen wurden nach ihrem Tod sogar selig und heilig gesprochen. Zwei von ihnen, Theresa von Avila und Katharina von Siena, wurden im 20. Jahrhundert zu „Kirchenlehrerinnen“ ernannt. – Sie waren Gottesprophetinnen, wurden aber von der Kirche zu „Kirchenlehrerinnen“ degradiert.*

*Trotz des kirchlichen Knebels fanden diese Sprachrohre Gottes und heutigen Kirchenlehrerinnen ebenfalls deutliche Worte für die Priesterkaste, wie einst bereits die wahren Gottesboten des Alten Testaments und Jesus, der Christus.*

*Die „Kirchenlehrerin“ Theresa von Avila sagte zum Beispiel: „Es ist gewiss wahr, dass ich jetzt jene, die den Teufel gar so sehr fürchten, mehr fürchte als den Teufel selbst; denn dieser kann mir nichts anhaben, indes jene große Unruhe bereiten, besonders wenn sie Beichtväter sind.“*

*In Anbetracht der Abertausenden von Verbrechen sexuellen Missbrauchs, begangen von Priestern an Kindern, hat diese Warnung Therasas vor Beichtvätern auch heute eine noch besonders traurige Aktualität.*

*Die Gottesbotin Katharina von Siena, die von der Kirche selbst als Kirchenlehrerin bezeichnet wird, forderte schon damals: „Es ist die Kirche bis zu den Fundamenten zu reinigen.“*

*Hier stellt sich die Frage: Müsste die Kirche nicht auch tun, was ihre Lehrerinnen verkündeten? Doch die Reinigung der Kirche „bis zu den Fundamenten“ blieb bis heute aus. Was soll dann der Titel „Kirchenlehrerin“ bezwecken?*

*Ungeschönt warf Katharina von Siena den Klerikern „Verrat“ vor und zeigte Missstände auf, woraufhin sie starken Anfeindungen ausgesetzt war. Ein Mönch hat sie einmal an den Haaren aus der Kirche hinaus geschleift und sie beschimpft, ihre Visionen seien Betrug.*

*So wie Theresa und Katharina klare Worte fanden, so nahm auch Hildegard von Bingen, die im Jahr 2012 ebenfalls Kirchenlehrerin wird, kein Blatt vor den Mund – trotz aller Gefahr für ihr Leben!*

*An die Priester von Köln gerichtet, sagte Hildegard: „Alle Propheten haben eher ihr Leben gegeben als ihren höheren Auftrag vernachlässigt. Und ihr, Unsinnige, häuft euch für die Zukunft unermessliche Qualen auf, um jetzt eure Ruhe ungestört zu bewahren ...*

*Geiz, Reichtum, Vergnügen, in diesem Zeichen steht euer Leben.“*

*„Alle Propheten haben eher ihr Leben gegeben als ihren höheren Auftrag vernachlässigt“ ... Das ist es, was einen wahren Gottespropheten auszeichnet. Man muss sich die innere Not einmal vorstellen, aus der heraus Hildegard diese Worte sprach. Sie wusste um die vielen Gottespropheten – allen voran Jesus von Nazareth –, denen ihr Leben oft auf grausamste Weise genommen wurde, weil sie Gott und der Wahrheit die Treue hielten und ihren Auftrag nicht vernachlässigten.*

*An den damaligen Papst Anastasius IV. richtete Hildegard von Bingen sogar folgende Worte: „Du, o Mensch, der du auf dem päpstlichen Thron sitzt, bist ein Gottesverächter.“ Einen „Stellvertreter Gottes“ hat Hildegard diesen Worten zufolge im Papst also sicherlich nicht gesehen.*

*Dies alles sind nur einige der Körnchen der Wahrheit, die noch heute in den Schriften und Aufzeichnungen einer Hildegard von Bingen zu finden sind.*

*Ungereimtheiten im kirchlichen Lehrgebäude. „Kirchenlehrer“ lehren anders als „Kirchenlehrerinnen“.*

*Hildegard hat zum Beispiel auch die großen Zusammenhänge im Mikrokosmos und im Makrokosmos geschaut. Und sie lehrt: „Der Mensch hat Himmel und Erde und die ganze übrige Kreatur in sich ... Wenn du zu deinem Schöpfer aufblickst ..., dann entzündet sich in dir das Feuer der Liebe, aus der alles Leben entsteht und alles Gute hervorgeht.“*

*Das lehrte auch Jesus, der Christus, als Er sprach: „Das Reich Gottes ist inwendig in euch.“*

*Der Mensch trägt also alles Göttliche in sich. Es bedarf folglich keiner Priester, keiner Hostie, keiner Wassertaufe, keines kirchlichen Steinhauses und dergleichen.*

*Hildegard von Bingen zeigte auch die Einheit allen Lebens auf, wenn sie erklärte, dass der Mensch „alle Kreatur“, also z.B. auch die Bewusstseinsaspekte der Tiere, in sich trägt – eine Erkenntnis, die zu einem ganz anderen Umgang gegenüber den Tieren und der Natur führt.*

*Eine Konsequenz aus der Lehre Hildegards wird von der Kirche allerdings nicht gezogen. Wenn nun aber ab dem Jahr 2012 auch Hildegard von Bingen eine „Kirchenlehrerin“ ist – man müsste eigentlich sagen: gerade noch zur „Kirchenlehrerin“ herabgestuft wird –, warum folgt dann die Kirche nicht der Lehre, die durch sie offenbart wurde?*

*Die Priester haben sie in ihre Kirchenlehre eingebunden und ihr diese Lehre aufgepfropft – sie wurde damit zur „Kirchenlehrerin“ herabgestuft. Doch was ist mit der Gottesbotschaft, die Hildegard in Wahrheit gebracht hat? –*

*Warum hält man sich statt dessen weiter an Männer wie Augustinus oder Thomas von Aquin, für welche z.B. Tiere und Natur vernunftlose Wesen waren, ohne unsterbliche Seele und einzig dem Nutzen des Menschen unterworfen? Es seien Geschöpfe, die man nicht zu lieben brauche, so die Kirchenlehre, oder, wie es der „heilige“ Thomas von Aquin lehrte: Es spiele keine Rolle, ob man Tiere gut oder schlecht behandle.*

*Warum folgt man also weiterhin Männern wie Augustinus oder Thomas von Aquin und nicht Theresa von Avila oder Hildegard von Bingen? Auch Augustinus und Thomas gelten als Kirchenlehrer. Entweder man erkennt diesen Kirchenlehrern ihren Titel wieder ab, oder man erkennt die Frauen als Gottesprophetinnen an, statt sie zu sogenannten*

*Kirchenlehrerinnen zu degradieren. Frauen sprachen immer anders als die Männer.*

*Warum müssen diese Gottesprophetinnen in der Kirche „Kirchenlehrerinnen“ sein? Warum? Weil die Botschaft Gottes durch sie anders lautete, als die Priester es wollten. Deshalb haben die Priester die Gottesbotschaft verfälscht, diese Fälschung in ihre Satzungen eingebunden und somit die Gottesprophetinnen zu „Kirchenlehrerinnen“ gemacht, damit es passt.*

*Das kirchliche Lehrgebäude weist allerdings noch weitere Ungereimtheiten auf – es „passt“ also doch nicht, denn: Hinsichtlich der Stellung der Frau beriefen sich die Kirchenmänner Jahrhunderte lang auf Paulus und seinen Ausspruch: „Das Weib schweige in der Gemeinde“, was bis heute zur Ungleichbehandlung der Frauen in der Kirche führt.*

*So schreibt z.B. der angeblich „heilige“ Thomas von Aquin, dass die Frau nur als „Hilfe zur Fortpflanzung“ erschaffen wurde, weil „...zu jedem anderen Werk der Mann durch einen anderen Mann entsprechendere Unterstützung fände als durch eine Frau.“*

*Und schon Augustinus lehrte, dass die Frau zu nichts anderem nötig sei als zur „Hervorbringung von Kindern“.*

*In Anbetracht dieser Aussagen drängt sich die Frage förmlich auf: Wie können dann Frauen überhaupt Kirchenlehrerinnen sein? Ist das nicht ein Widerspruch? Denken wir nur an das, was jahrhundertlang gelehrt wurde, unter anderem das Bibelwort: „Das Weib schweige in der Gemeinde“. Wenn es aber sogar Kirchenlehrerinnen geben kann, müsste man doch konsequenterweise Paulus, Augustinus und Thomas von Aquin ihre Heiligkeit absprechen. Oder ihnen den Kirchenlehrer-Status aberkennen. Aber warum tut man das nicht?*

*Es wird von der kirchlichen Machtdiplomatie einfach in Kauf genommen, dass sich die Kirchenlehrer untereinander widersprechen. Hauptsache, sie lassen sich vereinnahmen, notfalls durch Verfälschung.*

*Wenn man heute kirchliche Bücher über Hildegard von Bingen, über Theresa von Avila oder Katharina von Siena liest, die mit dem Segen des Bischofs veröffentlicht wurden, kann man also nicht sicher sein, welche Inhalte wirklich stimmen oder wo etwas verfälscht wurde. Vor allem fällt auf, dass alle Prophetinnen, die innerhalb der Kirche wirkten, die Kirche als Institution angeblich nicht antasteten und anscheinend behaupteten, man müsse trotz allem dem Papst Gehorsam leisten. Doch kann das wirklich so gewesen sein?*

### ***Eine neue Epoche ist angebrochen: die Zeit des freien Geistes!***

*Blickt man in all die vergangenen Jahrhunderte zurück, in die Zeit vor Jesus von Nazareth und danach, dann kann man feststellen, dass die Priesterkaste stets dieselbe Taktik anwendete, sobald sie die offenbarten Gotteslehren in ihre Fänge bekam: Sie nahm das offenbarte Wort Gottes an sich, beachtete und befolgte es aber nicht. Statt dessen wurde es verdreht, verfälscht und für die Zwecke der Kirche missbraucht.*

*Das Wort des Ewigen strömte und strömt zu allen Zeiten zu uns Menschen – bis heute! Der Zyklus der großen Gottespropheten umfasst dabei ca. 4000 Jahre, von Abraham, Mose, Elia, bis zu Jesaja und weiteren Gottespropheten. Der größte Gottesprophet aller Zeiten war Jesus, der Mitregent der Himmel. Von ihnen allen ist jeweils nur einiges Wenige überliefert über ihr Leben, ihr Wirken und über das, was der Ewige durch sie der Menschheit übermittelte. Das meiste davon ging leider verloren, und Etliches wurde, wie*

*bereits erwähnt verfälscht wiedergegeben.*

*Jedoch: Trotz der prekären Weltsituation und aller globalen Ungeheuerlichkeiten und trotz des Niedergangs von Ethik und Moral auf allen Kontinenten und in allen Ländern dieser Erde, ist in unserer heutigen Zeit eine große neue Epoche angebrochen: Es ist die Zeit des freien Geistes.*

*Seit über 37 Jahren offenbart sich der mächtige freie Geist, der Christus-Gottes-Geist, durch Seine Prophetin Gabriele.*

*Schon 37 Jahre hat die Menschheit heute also einen Gottespropheten, eine Gottesprophetin, durch die der freie Geist des Christus Gottes in unzähligen göttlichen Offenbarungen der Menschheit Sein heiliges, unverbrüchliches Wort gibt. Wie die großen Gottespropheten zu allen Zeiten, so wurde auch Gabriele, eine Frau aus dem Volk, von Gott dazu berufen, Sein Instrument, Seine Posaune für unsere und die kommende Zeit, zu werden. Was das für einen Menschen in der heutigen Zeit bedeutet, kann wohl kaum jemand nachvollziehen. Auch Gabriele konnte es anfangs kaum erfassen, und sie wurde deshalb vom Gottesgeist behutsam an ihren großen Auftrag herangeführt.*

*In der packenden Biographie „Die Gesandte des Christus Gottes – Seine Prophetin der Jetztzeit, Gabriele“ sind einige Schilderungen von Gabriele selbst wiedergegeben, so dass der Leser einen Einblick in die Ereignisse jener Zeit erhält. Der Leser erlebt mit, wie Gabriele Gott und Christus stets die Treue hielt und immer den Willen Gottes erfüllte.*

*Der Tröster, der Geist der Wahrheit, ist gekommen – Er lässt sich nicht zum Schweigen bringen!*

*Durch Gabriele, die Prophetin und Botschafterin Gottes, erfüllt sich in unseren Tagen die Ankündigung des Jesus von Nazareth, wie sie im Johannes-Evangelium der Bibel niedergeschrieben ist:*

*„Wenn aber der Tröster kommen wird, den Ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der wird Zeugnis geben von Mir ... Ich habe euch noch viel zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird Er euch in alle Wahrheit leiten. Denn Er wird nicht aus sich selber reden; sondern was Er hören wird, das wird Er reden, und was zukünftig ist, wird Er euch verkündigen. Er wird Mich verherrlichen.“*

*Dies alles erfüllt sich in unserer Zeit. Der Tröster, der Geist der Wahrheit, ist gekommen; wir hören Sein heiliges Wort in über 1000 Offenbarungen. Machtvoll ist Sein Wort durch Seine Prophetin!*

*Eine mächtige Botschaft aus dem All ist das göttliche Offenbarungswerk „Das ist Mein Wort. Alpha und Omega. Das Evangelium Jesu. Die Christus-Offenbarung, welche inzwischen die wahren Christen in aller Welt kennen“.*

*Darin erklärt, berichtigt und vertieft Christus durch Prophetenmund, was über Ihn selbst bislang überliefert ist, und Er klärt darüber auf, was davon der Wahrheit entspricht und was verfälscht wurde.*

*Christus spricht dort auch über den Gegensatz von Priestern und Propheten, und es heißt:*

*„Zu allen Zeiten waren die Pharisäer, Schriftgelehrten und Rechtsverfechter die Feinde der gerechten Propheten. Ihre vorgefassten Meinungen und ihr Geltungsstreben, der*



*Drang, es besser zu wissen als ihre Mitmenschen, rief sie immer wieder auf den Plan, gegen Gottes Boten zu kämpfen. Immer wieder waren und sind es die Pharisäer, Schriftgelehrten und Rechtsverfechter, die Angst um ihre Stellung und ihr Ansehen hatten und haben. Der Finsterling kennt das Anliegen Gottes und spürt die Kraft, die von den wahren Propheten und Erleuchteten ausgeht. In den Augen und Sinnen derer, die sich vom mächtigen Potenzial Erde einiges angeeignet haben, sind die großen Propheten und die Erleuchteten ihre Feinde, die ihnen das abnehmen wollen, was ihnen letztlich nicht gehört. Deshalb kämpften und kämpfen sie auch in der heutigen Zeit gegen den gerechten Propheten und die Erleuchteten, missachteten und verfolgten sie, machen sie lächerlich und gießen Hohn und Spott über sie aus.“*

*So war es zu allen Zeiten, und so ist es auch heute.*

### ***Der Versuch der Kirchenoberen, das Werk der Prophetin Gottes in die Kirche einzugliedern***

*So, wie das Wort des Allmächtigen durch die Propheten des Alten Testamentes und durch Jesus, den Christus, den Erlöser aller Menschen und Seelen, von der jeweiligen Priesterschaft verworfen wurde, so wurde dieses Wort auch in der Zeit nach Jesus von Nazareth verworfen, bis in die heutige Zeit hinein. Dabei wurde zunächst der Versuch unternommen, auch Gabriele kirchlich zu vereinnahmen, um das durch sie gegebene Gotteswort in die Fänge zu bekommen, um es sodann kontrollieren und darüber verfügen zu können. Solange noch unklar war, ob man damit Erfolg haben würde, ließ man Gabriele eine kurze Zeit lang unbehelligt gewähren.*

*Einer ihrer Wegbegleiter in dieser Anfangszeit war der Professor Dr. Walter Hofmann. In einer eidesstattlichen Versicherung vom 20. Dezember 2011 erklärt er dazu Folgendes:*

*„Nach meiner Kontaktaufnahme zum Heimholungswerk Jesu Christi, aus dem später das Universelle Leben hervorging, im Jahr 1979/1980 bot ich meine intensive Mithilfe an. Zu dieser Zeit erhielt ich einen Anruf. Der Anrufer stellte sich nach meiner deutlichen Erinnerung wie folgt vor: ‚Ich bin ein Christ, der guten Kontakt zum Bischof von Augsburg hat. Mein Anliegen ist, dass das Werk der Prophetin in die Kirche eingegliedert wird.‘ Er, der Anrufer, könne das herbeiführen.*

*Ich erklärte ihm dann, dass er, der Anrufer, eine schriftliche Nachricht bekäme. Die schriftliche Antwort beschränkte sich auf den Hinweis: ‚Ich glaube, es wäre besser, wenn wir getrennt marschieren.‘*

*Ein weiteres Ereignis aus dieser Zeit ist mir ebenfalls noch in sicherer Erinnerung: Graf Magnis, Sektenbeauftragter der Diözese Würzburg, rief mich in der Bergstraße in Würzburg an mit dem Anliegen, dass es sein Wunsch wäre, dass das Heimholungswerk Jesu Christi in der Kirche wirken möge. Innerhalb des Telefongesprächs sagte ich ihm, dass es wohl besser wäre, dass dies nicht geschieht. Kurze Zeit später begannen sehr, sehr heftige Angriffe mit falschen Beschuldigungen. So z.B., dass der Inhalt der Lehren des Heimholungswerkes Jesu Christi von mir, Prof. Dr. Walter Hofmann, stammten und somit keine Gottesoffenbarungen vorliegen würden.*

*Auch die Lehren der Reinkarnation, die der Gottesgeist im Heimholungswerk Jesu Christi [heute Universelles Leben genannt] offenbart hat, würden von Prof. Dr. Hofmann stammen und dass es gar keine Gottesoffenbarungen gäbe. Im Übrigen sei Prof. Dr. Hofmann der Mentor der Prophetin.*

*Diese Aussagen wurden von mir immer wieder in direkten Gesprächen mit Graf Magnis als Falschaussagen widerlegt. Anhand meines Kalenders konnte ich die Aussagen von*

*Graf Magnis bezüglich der Reinkarnation eindeutig widerlegen, denn die Gottes-Offenbarungen zur Reinkarnation gab der Gottesgeist schon zu einem Zeitpunkt, zu dem ich noch gar nicht im Heimholungswerk war. Graf Magnis gab dann auch Broschüren heraus ..., worin die Lügen über mich, Prof. Dr. Hofmann, und über das Heimholungswerk Jesu Christi und die Prophetin Gottes weiter verbreitet wurden.“*

*Soweit der Text der eidesstattlichen Versicherung. Die Antwort von Prof. Dr. Walter Hofmann an den Anrufer aus Augsburg und an den Beauftragten des Bischofs von Würzburg, Graf Magnis, war klar und deutlich: Ich glaube, es wäre besser, wenn wir getrennt marschieren.*

*„Mein Wort ist die Wahrheit, und die Wahrheit bleibt außerhalb der kirchlichen Institutionen.“*

*Warum wurde das Ersuchen der Kirche, das Werk der Prophetin Gottes in die Kirche einzugliedern, abgelehnt?*

*Die Gottesprophetin Gabriele bat den Ewigen um Antwort, und die Antwort aus dem Geist Gottes lautete wie folgt:*

*„Zu den Institutionen Kirche habe ICH immer wieder Sprachrohre gesandt. Sie hatten die Wahl, Mein Wort nur in der Kirche zu sprechen oder in Klöstern. Daraufhin wurde Mein Wort verfälscht und in das Lehrgebäude der Kirchen aufgenommen.“*

*Und der Ewige sprach: „Mein Wort ist die Wahrheit, und die Wahrheit bleibt außerhalb der kirchlichen Institutionen.“*

*Mit diesen Worten wurde die Prophetin Gottes vom Gottesgeist selbst darüber aufgeklärt, wie es den früheren Gottesboten und -botinnen ergangen war: Theresa von Avila, Katharina von Siena, Hildegard von Bingen und noch so manch andere Frau und so mancher Mann, die Gott als Sprachrohre und Instrumente dienten. Ihr Werk wurde verfälscht.*

*Aus diesem Grund die klaren Gottesworte: „Mein Wort ist die Wahrheit, und die Wahrheit bleibt außerhalb der kirchlichen Institutionen.“*

*Die Reaktion der Priesterkaste darauf ließ nicht lange auf sich warten.*

*Nachdem sich Gabriele, die Wortträgerin des Christus Gottes, nicht von der Kirche hatte vereinnahmen und nicht in das kirchliche Lehrwerk einbinden lassen, wurde sie von der Priesterkaste und ihren Anhängern diskriminiert, verleumdet und dem Rufmord ausgesetzt. Seither wird das mächtige Prophetische Wort, das Wort Gottes, von den Institutionen Kirche und ihren Beauftragten wieder unterdrückt, falsch wiedergegeben und immer wieder der Lächerlichkeit preisgegeben. – All das ist anhand vieler Beispiele nachzulesen, vor allem in dem Buch „Des Satans alte Kleider. Gott ist die Wahrheit – der Satan die Lüge. Die Prophetin Gottes sagt aus“.*

*Die Priester Männer ahnen jedoch, dass sie das Wort Gottes für die Jetztzeit durch Gabriele nicht mehr verfälschen können. Deshalb versuchen sie immer wieder, es subtil für sich zu vereinnahmen. Sie nehmen dazu das eine oder andere Wort aus dem Gottesgeist und bauen es in ihre eigenen Aussagen ein, so wie man es auch mit den Worten von Hildegard von Bingen tut. Doch das, was sie predigen, praktizieren sie nicht. Es sind leere Worte, so leer wie ihre Kirchen aus Stein, die Gott ebenfalls niemals wollte.*

*Dies hielt schon der urchristliche Gottesprophet Stephanus den Theologen seiner Zeit vor, als er rief: „Der Allerhöchste wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind, wie*

der Prophet Jesaja spricht: ‚Der Himmel ist Mein Thron und die Erde der Schemel Meiner Füße. Was wollt ihr Mir denn für ein Haus bauen, spricht der Herr, oder ‚was ist die Stätte Meiner Ruhe? Hat nicht Meine Hand das alles gemacht?‘ Ihr Halsstarrigen mit verstockten Herzen und tauben Ohren. Ihr widerstrebt allezeit dem Heiligen Geist, wie eure Väter, so auch ihr. Welchen Propheten haben eure Väter nicht verfolgt?‘

Obwohl diese Worte auch in den Kirchenbibeln stehen, obwohl Stephanus als Heiliger verehrt wird, ließ die Institution Kirche in krassem Gegensatz dazu Tempel und Kirchen aus Stein in bisher nicht gekanntem Ausmaß bauen, und sie ließ die Gottespropheten verfolgen, wie zu allen Zeiten. Stephanus wurde für seine unmissverständlichen Worte gesteinigt. – Heute spricht Papst Ratzinger, dass Stephanus „von Gott das Geschenk des Martyriums“ erhalten habe. Doch die Steinigung des Stephanus war ebenso wenig gottgewollt wie der Kreuzestod des Jesus von Nazareth. Hier sieht man auch wieder das katholische Muster: Seit jeher wurden die Wortträger Gottes verfolgt, zum Schweigen gebracht, und ihre Botschaft wurde verdreht und vereinnahmt. Wer Ohren hat, zu hören, der höre!

**„Haben sie Mich verfolgt, so werden sie auch euch verfolgen.“**

In dem mächtigen Offenbarungswerk „Das ist Mein Wort“ erfahren wir die Hintergründe dieser Verfolgung. Christus erklärt: „Der Finsterling kennt die Botschaft und die Abstammung aller großen Propheten und Erleuchteten und weiß auch, wessen Blut in ihren Adern fließt. In allen großen Propheten und Erleuchteten – von Abraham über Mose, Daniel, Jesaja, bis hin zur großen Lehrprophetin Gottes heute – wirkt dieselbe Kraft: Gottes Ur-Sein, das Licht aus dem Heiligtum Gottes. Viele Männer und Frauen, so auch Ich als Jesus von Nazareth, kamen und kommen – dem Fleische nach – aus dem Geschlechte David. Dieses Christus-David-Geschlecht hat im Heiligtum Gottes seine Wurzeln und in Mir, dem Christus Gottes, seinen geistigen Auftrag, nämlich: mit Mir alles zu befreien, was gebunden ist.

Ein Echtheitszeichen eines wahren, großen Propheten ist, dass er mit den Mitteln und Methoden, die der jeweiligen Zeitepoche zur Verfügung stehen, verfolgt, verleumdet, missachtet, verhöhnt und verspottet wird.

Das geschah in den vergangenen Zeiten, im Alten Bund, das geschah Mir, als Ich in Jesus von Nazareth über die Erde wandelte – und das geschieht wieder heute an der Prophetin Gottes. Die Vergangenheit wird immer wieder gegenwärtig, weil sich immer wieder jene Seelen einverleiben, die schon in Vorexistenzen als Menschen die Propheten verfolgt und getötet haben. Ihr Auftrag, das zu tun, kommt von unten! ...

Für alle wahren Propheten und Erleuchteten und für all jene, die Gottes Wort, Sein heiliges Gesetz, verwirklichen, gelten Meine Worte: ‚Haben sie Mich verfolgt, so werden sie auch euch verfolgen.‘

Der geistige Auftrag der wahren Gottespropheten, alles zu befreien, was gebunden ist, zeigt den freien Geist, der zu allen Zeiten wirkte und die Menschheit zur inneren Freiheit führt. Die Gottespropheten spürten in sich die Freiheit und sahen zugleich die Gebundenheit ihrer Mitmenschen. Aus Liebe zu Gott und den Menschen erfüllten sie ihren schweren Auftrag. Denn alle Gottespropheten haben eher ihr Leben gegeben als ihren Auftrag vernachlässigt. Das sprach Hildegard von Bingen, die heute als „Deutsche Prophetin“ von der Kirche vereinnahmt wird.

Warum wird sie heute „Deutsche Prophetin“ genannt und nicht nur als „Kirchenlehrerin“ bezeichnet, wo es doch seit Jesus von Nazareth angeblich keine Propheten mehr geben soll und nur noch „Kirchenlehrer“ und „Kirchenlehrerinnen“? Gestern Missbrauch und

*Lüge, und heute wieder Missbrauch und Lüge!*

*Gabriele, die Gesandte des Christus Gottes, die Deutsche Prophetin der Jetztzeit, lebend unter uns, hat ihren gottgegebenen Auftrag, trotz aller Anschuldigungen bis hin zum Rufmord, erfüllt. Sie bleibt dem freien Geist in ihrem Inneren treu; sie lässt sich auch im Äußeren nicht einbinden. Deshalb wird sie bis heute verfolgt.*

### ***Die Sophia Bibliothek: Die Bundeslade des freien Geistes heute***

*Es ist Gabrieles Treue zu Gott und zu ihrem Auftrag zu verdanken, dass – trotz aller Anfeindungen – das Wort des Ewigen in seiner Reinheit erhalten geblieben ist. Die monumentale Gottesbotschaft geht heute weltweit über Hunderte von Radio- und Fernsehstationen hinaus zu allen Menschen in allen Völkern aller Kulturen.*

*In der Sophia Bibliothek, dem Zentrum des freien Geistes, ist das wahre Wort des Ewigen, als gesamtes Lebenswerk von Gabriele, allen Menschen zugänglich. Öffentlich, frei und unverfälscht, steht das Wort Gottes dort in einem würdigen Rahmen jedem Menschen zur Verfügung. Das ist ein Geschehen, dessen epochale Bedeutung wohl viele Menschen erst nach und nach erfassen.*

*Im göttlichen Offenbarungswerk „Das ist Mein Wort. Alpha und Omega“ ist die epochale Bedeutung unserer Zeit dargelegt. Christus erklärt darin für die heutige Menschheit und die nachfolgenden Generationen:*

*„Der weibliche Strahl, der Seraph aus Gottes Weisheit, ist heute im Fleische und wirkt für den Ewigen und für Mich als Prophetin und Botschafterin Gottes. Durch sie riefen und rufen der Ewige und Ich, Christus, in diese Welt und bringen allen willigen Menschen – soweit es im Worte möglich ist – die ganze Wahrheit.“*

*Bei der Sophia Bibliothek steht der Name Sophia für Gottes Weisheit, und Weisheit ist die Tat im universalen, freien Geiste. Unermüdlich war und ist die göttliche Weisheit tätig. In „Das ist Mein Wort“ heißt es dazu weiter:*

*„Durch die Prophetin und Botschafterin Gottes empfangen Seelen und Menschen von Mir, dem Christus, im offenbarten Wort die ganze Wahrheit. Der einverleibte Teilstrahl der göttlichen Weisheit lehrt die ewigen Gesetze auch in den Einzelheiten und zeigt allen Willigen, wie diese in der Welt erfüllt werden können.“*

*Durch Gabriele wurde der Menschheit die ganze Wahrheit offenbart. Doch jeder ist und bleibt frei: Wer es fassen kann, der fasse es. Wer es lassen möchte, der lasse es.*

*Die ewigen Gesetze, die Gabriele in allen Einzelheiten lehrte und lehrt, stehen als geistiges Manifest in der Sophia Bibliothek, dem Zentrum des freien Geistes für alle Kulturen weltweit. Das Wort in Schrift, Ton und Bild.*

*Die Gesetzmäßigkeiten des Reiches Gottes, die der mächtige freie Geist, der Christus Gottes, durch Seine Prophetin der Menschheit gab, sind so umfangreich und detailliert, dass sie sich schwerlich mit wenigen Worten zusammenfassen lassen.*

*Dazu gehört z.B. das uralte Menschheitswissen um die Reinkarnation, ebenso wie das Gesetz von Saat und Ernte und das Weiterleben der Seele nach dem Hinscheiden des Körpers.*

*Das Wort des Ewigen durch Gabriele klärt darüber auf, dass es keine ewige Verdammnis gibt, sondern dass alle Seelen zu Gott, dem All-Ewigen, zurückkehren werden auf dem Weg der Bereinigung ihres Fehlverhaltens durch Selbsterkenntnis, Reue, Bitte um*

*Vergebung und Vergeben, Wiedergutmachung und indem man die früheren Sünden nicht mehr tut. Der Weg zurück in unsere ewige Heimat ist der Weg der Bergpredigt, den Gabriele in allen Details und Facetten lehrt und vorlebt.*

*Der freie Geist, der Ewige, gibt durch Gabriele Hilfen über Hilfen für alle Bereiche des Lebens, über Ernährung, Kindererziehung, Seniorenbetreuung, Wohnen und Kleiden und vieles andere mehr.*

*Er weist uns immer wieder darauf hin, dass die Erde Gottes Schöpfung für uns Menschen ist und dass wir sie als einen lebenden Organismus behandeln sollen, nach dem Lebensprinzip: „Was du willst, dass dir andere tun sollen, das tue du ihnen zuerst.“ Der freie Geist lehrt uns Menschen, Achtung vor dem zu haben, was auf der Erde, in ihr und über ihr lebt, und Er unterweist uns Menschen, die Mutter Erde, die Ernährerin der Menschheit, in Liebe und Frieden zu bewahren.*

*Die Umsetzung der Lehre, das Tatwerk, ist die Internationale Gabriele-Stiftung für alle Kulturen weltweit, die mit einem Informationsbereich in der Sophia Bibliothek vertreten ist.*

*Die Sophia Bibliothek ist somit ein geistiges Internationales Zentrum, in dem die von Jesus von Nazareth angekündigte „ganze Wahrheit“ gottsuchenden Menschen in Schrift, Ton und Bild zur Verfügung steht, nicht nur in Deutsch, sondern auch in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Polnisch, Slowenisch, Serbisch, Kroatisch und vielen weiteren Sprachen.*

*Im Alten Bund vor Jesus von Nazareth bewahrten die Menschen das Kostbarste, das sie hatten, die Zehn Gebote Gottes durch Mose, in der Bundeslade auf. Somit kann man sagen: Die Bundeslade für die jetzige und kommende Zeit ist die Sophia Bibliothek. Durch Gabriele sind die ewigen göttlichen Gesetze in allen Einzelheiten gegeben. Die unzähligen Botschaften des Christus-Gottes-Geistes, das unverfälschte Wort Gottes in unserer Zeit, ist der Inhalt der Bundeslade für die heutige Zeit – der Sophia Bibliothek, des Zentrums des freien Geistes.*

*Zusammenfassend lässt sich sagen: Gott, der Ewige, der freie Geist, sprach immer durch Seine Propheten und Seine Botschafter des Reiches Gottes zu den Menschen, während die Priesterkaste sich immer gegen die Propheten und das Gotteswort stellte, es vereinnahmte und verfälschte. In dieser einmaligen Zeit, in der wir uns heute befinden, ist eine Verfälschung des Wortes Gottes dank Gabriele, der Prophetin und Botschafterin Gottes für unsere Zeit, nicht mehr möglich, denn der Ewige sprach durch sie: „Mein Wort ist die Wahrheit, und die Wahrheit bleibt außerhalb der kirchlichen Institutionen.“*

*Diese Wahrheit aus Gottes Hand ist in ihrer ganzen Fülle für alle Menschen zugänglich in der Sophia Bibliothek, der „Bundeslade des freien Geistes heute“.*